



Morgenkreis in der Volksschule Jenbach. Leitinger



Segensfeier im Waldkindergarten Münster. Hornbacher



Visitationsgottesdienst in Jenbach (linkes Bild) und Begegnung mit den Bürgermeistern (von links): Bürgermeister Stefan Schiestl (Wiesing), Pfarrprovisor Xavier Sebastian, Bürgermeister Thomas Mai (Münster), Bischof Hermann, Seelsorgeraum-Leiter Markus Leitinger und Bürgermeister Dietmar Wallner (Jenbach). Balog-Müller

Jenbach-Münster-Wiesing: Tage des Miteinander mit vielen Höhepunkten

Bischof Hermann Glettler besuchte im Rahmen einer Visitation den Seelsorgeraum Jenbach-Wiesing-Münster.

Bischof Hermann war wichtig, das vielfältige Leben im Seelsorgeraum kennenzulernen und Impulse für die Zukunft zu setzen. Er ermutigte, offenen Herzens für einander und für Gott da zu sein.

Zum Auftakt gab es Besuche in den Schulen und im Kindergarten mit Segnungen sowie Andachten passend zum Kirchenjahr. Die gemeinsamen Lieder machten deutlich, dass das Licht weit mehr ist als nur eine Kerzenflamme. Es steht für Hoffnung und Wärme, für Orientierung und Geborgenheit. Trotz Sorgen und manchen Streitigkeiten gilt es beim alltäglichen Trubel das Licht zu behüten, es weiterzugeben und miteinander zu teilen: im solidarischen Miteinander mit den Klassenkameraden, Freunden und Menschen, die uns im Alltag begleiten.

Offen, ehrlich und ernsthaft interessiert waren die Fragen der Schüler:innen in der Mittelschule und dem Polytechnischen Lehrgang Jenbach. Sie zeigten, wie stark Fragen nach Gott und dem Glauben bei jungen Menschen präsent sind. Die Gespräche über die Sehnsüchte, Ängste und Belastungen der Jugendlichen waren eine echte Bereicherung.

RUNDE UND ECKIGE TISCHE

Ein beeindruckendes Highlight der Visitation war der Abend der „Runden und eckigen Tische“ in Münster. Menschen unterschiedlicher Religionen, Überzeugungen und Lebensstile bildeten eine Tisch- und Gesprächsgemeinschaft. Kurze Impulse regten die Neugier an und luden ein, in tiefgründigen und offenen Gesprächen einander zu entdecken und im gegenseitigen Verstehen zu wachsen. Mit großer Dankbarkeit aufgenommen wurden die Besuche von Bischof Hermann im Sozialzentrum

Jenbach sowie im Reha-Zentrum Münster. Das gemeinsame Gebet und die Gespräche mit Bewohner:innen und Mitarbeitenden zeigten, wie wichtig seelsorgliche Präsenz und Zuwendung in diesen Bereichen sind. Bischof Hermann sprach den Teams ein herzliches Danke aus und ermunterte, gemeinsam zuversichtlich weiterzugehen.

Beim abschließenden Festgottesdienst aller drei Pfarren des Seelsorgeraums in der Pfarrkirche Jenbach ermutigte Bischof Hermann, ganz bewusst Raum für Gott und die Menschen in unserer Nähe zu schaffen: Sich Zeit nehmen für Gebet, täglich 10 Minuten Stille zu halten, beruhige das Herz und mache es empfänglich für die Stimme Gottes und das Wachstum im Guten: „zum Entschleunigen in der allgemeinen Nervosität, zur Entgiftung der Sprache und Entfeindung unserer Beziehungen, zur Entsorgung von Bitterkeit und Vorwürfen“. So werde Versöhnung möglich.

MARKUS LEITINGER